

V0119/23

Streaming von Filmen über die Stadtbücherei Ingolstadt
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 31.01.2023-

Antrag:

Filme können mittlerweile auch über Stadtbibliotheken gestreamt werden. Aus diesem Grund stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:

Die Stadtbücherei Ingolstadt schließt eine Kooperation mit filmfriend, sodass Inhaberinnen und Inhaber eines Büchereiausweises das Streaming-Angebot von filmfriend kostenlos nutzen können.

Begründung:

Seit 2017 kooperieren viele öffentliche Büchereien mit filmfriend und ermöglichen ihren Leserinnen und Lesern den Zugang zu mittlerweile über 3500 Filmen. In der näheren Umgebung zu Ingolstadt bieten dieses Angebot u.a. die Stadtbücherei Rain, die Kreisbücherei Pfaffenhofen und die Stadtbücherei Kelheim an.

Die Stadtbücherei Ingolstadt könnte ihr großes Angebot damit nicht nur erweitern, sondern sogar neue Zielgruppen erschließen.

Ausschuss für Kultur und Bildung	02.05.2023	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	10.05.2023	Vorberatung
Stadtrat	16.05.2023	Entscheidung

Stadtrat vom 16.05.2023

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion V0119/23 und der Antrag der Verwaltung V0098/23 werden gemeinsam behandelt.

Stadtrat Witty bedankt sich bei der Verwaltung, dass der Vorschlag der SPD-Stadtratsfraktion aufgegriffen wurde und Ingolstädter Nutzerinnen und Nutzer zukünftig auf ein digitales Streaming-Angebot zurückgreifen können.

Stadtrat Niedermeier kritisiert die Höhe der Ausleihgebühren. Diese seien kontraproduktiv zum Antrag. Auch der Ingolstädter Jahresbetrag von 30 Euro sei im Vergleich zu anderen Städten viel höher. Weiter bemängelt er, dass es keine Ermäßigungen z.B. für Senioren gebe. Seiner Ansicht nach sei der Beitrag zu hoch und man solle bei der nächsten Erhöhung kürzertreten.

Der preisliche Unterschied zu anderen Städten komme daher, dass Ingolstadt viele Jahre zuvor bereits eine Ausleigebühr hatte, als andere Städte sie noch gar nicht eingeführt haben,

antwortet Herr Engert. Ingolstadt habe hier als „Trendsetter“ fungiert, an denen sich andere Städte orientiert haben. Der Jahresbetrag von 30 Euro im Jahr sei durchaus vertretbar, für das Gesamtangebot, das die Stadtbücherei zur Verfügung stelle.

Mit 48:0 Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.